

## Fachcurriculum Deutsch

### Kompetenzen am Ende der 5. Klasse

#### Der Schüler, die Schülerin kann:

- in Diskussionen eigene Gedanken und Meinungen präzise und klar formulieren, überzeugend argumentieren und wirksam auf die Argumente anderer reagieren
- verbale, nonverbale und prosodische Mittel bewusst und kreativ einsetzen, um komplexe Inhalte wirkungsvoll zu vermitteln
- in unterschiedlichen Textsorten komplexe Sachverhalte differenziert darlegen und dabei kommunikative, inhaltliche und formale Aspekte berücksichtigen
- eigene Schreibkompetenz und Schreibentwicklung kritisch reflektieren
- Lesetechniken und Lesestrategien zur Erfassung von Informationen und Textstrukturen selbstständig anwenden
- komplexe literarische Sach- und Medientexte unterschiedlicher Art in ihren Aussagen, Absichten und formalen Strukturen verstehen und sie in einen übergeordneten Zusammenhang stellen
- wesentliche verbale, non- und paraverbale Elemente der Kommunikation bewusst einsetzen
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen verschiedenen Sprachebenen, Sprachvarietäten und zwischen gesprochener und geschriebener Sprache im eigenen Sprachlernprozess berücksichtigen
- die Elemente des Regelsystems und Kommunikationsmediums Sprache bewusst und situationsgerecht einsetzen

**Hören und Sprechen** (mit Unterstützung des Bestandes und der Angebote der Mediothek)

	<b>Fertigkeiten</b>	<b>Kenntnisse</b>	<b>Mögliche Inhalte und methodisch-didaktische Hinweise</b>
<b>Hören und Sprechen</b>	in unterschiedlichen Gesprächssituationen das eigene Wissen einbringen, adressatenbezogen präsentieren und den eigenen Standpunkt vertreten	Präsentationstechniken, Argumentationsstrategien	Mündliches Argumentieren Diskussion und Streitgespräch Mündliche Textanalyse Präsentationen (Arbeitsergebnisse usw.) Vorbereitung der Abschlussprüfung (Simulationen)
	nonverbale und prosodische Elemente im Dialekt und in der Hochsprache in ihrer Wirksamkeit erkennen und bewusst einsetzen	Sprechtechnik	Südtiroler Dialektlyrik Literatur in Hörbeispielen Szenisches Lesen Betontes Lesen unter Berücksichtigung der verschiedenen Textsorten Der Situation angemessenes Sprechen

**Schreiben** (mit Unterstützung des Bestandes und der Angebote der Mediothek)

	<b>Fertigkeiten</b>	<b>Kenntnisse</b>	<b>Mögliche Inhalte und methodisch-didaktische Hinweise</b>
<b>Schreiben</b>	nach literarischen Schreibvorlagen eigene kreative Texte verfassen	Merkmale kreativer Textsorten	Literarische Texte nach bestimmten Vorgaben bearbeiten (umschreiben, fortsetzen, Erzählperspektive und Textsorte ändern usw.)
	in argumentativen Texten die Problemstellung gründlich von verschiedenen Seiten beleuchten, eigene Erfahrungen und persönliche Standpunkte einbringen und differenziert begründen	Merkmale argumentativer Textsorten	Argumentationsstrategien anwenden Musterbeispiele argumentativer Texte analysieren Kritische Stellungnahme Freie und textgebundene Erörterung
	anspruchsvolle Sach- und literarische Texte in ihrer stilistischen, syntaktischen und semantischen Vielschichtigkeit beschreiben und beurteilen	Struktur einer Textinterpretation	Inhaltsangabe und Exzerpte erstellen Sprachliche Mittel erkennen und bewusst einsetzen Musterinterpretationen analysieren Text nach vorgegebenen Kriterien analysieren Ergebnisse in einer Interpretationsarbeit zusammenfassen
	eigene Gedanken, Stärken, Schwächen und Erwartungen, die das Studium oder die berufliche Zukunft betreffen, adressatenbezogen formulieren	verschiedene sprachliche Mittel	Kritische Stellungnahme, Erörterung Bewerbungsschreiben werden an unserer Schule im Rahmen des BWL- oder IKT-Unterrichts behandelt.

**Umgang mit Texten** (mit Unterstützung des Bestandes und der Angebote der Mediothek)

	<b>Fertigkeiten</b>	<b>Kenntnisse</b>	<b>Mögliche Inhalte und methodisch-didaktische Hinweise</b>
<b>Umgang mit Texten</b>	sich über verschiedene Lesehaltungen differenzierte Zugänge zu Texten erarbeiten	Lesetechniken	<p>Lesetechniken: szenisches, sinnbetontes Lesen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die kommunikative Funktion eines Textes durch das Herausarbeiten verschiedener Wirkungen und der Leserlenkung im Text herausstellen</li> <li>- Exzerpt</li> <li>- exemplarisches, intensives Lesen ausgewählter Textstellen</li> <li>- Kernaussagen entnehmen, für sich umformen, ergänzen</li> <li>- aus Texten Informationen für eigene Referate, Diskussionsbeiträge und Facharbeiten sammeln</li> <li>- Textstellen paraphrasieren und Graphiken zu Texten erstellen</li> </ul> <p>Freude und Interesse am Lesen ausbauen</p> <p>Lesen fördern, z.B. durch Leseförderungs-Aktionen der Mediothek (Lesewettbewerb, Vorlesewettbewerb, Buchausstellungen, ...)</p> <p>Benutzer/innen-Fertigkeiten festigen: Recherche-, Medien- und Informationskompetenz (z.B. Mediotheks-Führerschein)</p> <p>Teilnahme an Autoren/innen-Lesungen, Buchvorstellungen, Vorträgen, ...</p> <p>Theateraufführungen und Filmvorführungen</p>
	literarische und Sachtexte auch Fächer übergreifend analysieren, textexterne Zugänge zum Text finden	Merkmale der Fächer übergreifenden Textanalyse	Anhand von Texten Einblick in die Literatur des 20. und 21. Jahrhunderts gewinnen

			<p>Kennenlernen bedeutender deutschsprachiger Autoren/innen anhand einzelner Werke</p> <p>In der Arbeit an Texten unterschiedliche Bezüge herstellen, wie biographische Aspekte, sozialgeschichtliche und mentalitätsgeschichtliche Fragestellungen, geistesgeschichtliche Bezüge, auch in Verbindung mit ästhetischen Theorien rezeptionsgeschichtliche Fragestellungen</p> <p>Verbindungen zum europäischen Raum</p> <p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertonungen, Verfilmungen, Werke der bildenden Kunst, Architektur und Philosophie</li> <li>- die ästhetischen Vorstellungen der Schüler /innen mit denjenigen des/der Autors/in und der Epoche in Beziehung setzen</li> </ul> <p>Themenfelder in literarischen Texten und Sachtexten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Themenorientierte Textsequenzen</li> <li>- Themenkreise aus der Sicht verschiedener Fächer</li> <li>- Wechselbeziehung zwischen verschiedenen künstlerischen Ausdrucksformen und Sachtexten</li> </ul>
	<p>sich mit der Literatur vor Ort kreativ und kritisch auseinandersetzen</p>	<p>literarisch relevante Orte und Ereignisse in Südtirol, Texte und Autoren mit Lokalbezug</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte von Tiroler Autoren/innen kennenlernen</li> <li>- Mit zeitgenössischen Tiroler Autoren/innen Kontakt aufnehmen und an deren Lesungen teilnehmen</li> </ul>

**Einsicht in Sprache** (mit Unterstützung des Bestandes und der Angebote der Mediothek)

	<b>Fertigkeiten</b>	<b>Kenntnisse</b>	<b>Mögliche Inhalte und methodisch-didaktische Hinweise</b>
<b>Einsicht in Sprache</b>	Kommunikationsprozesse analysieren und thematisieren	Kommunikationsmodelle, Fachwortschatz	<ul style="list-style-type: none"> <li>- adressaten- und situationsbezogenes Kommunizieren</li> <li>- Präsentationen, rollenverteiltes Lesen</li> <li>- Reflexion der eigenen Kommunikationsstrategien</li> </ul> <p>Poetologische Fachbegriffe kennen und anwenden</p>
	die Absicht von unterschwelligem Signalen in sprachlichen Handlungen erkennen und benennen	non- und paraverbale Signale, Verschleierungs- und Manipulationstechniken	<ul style="list-style-type: none"> <li>- sich der Bedeutung der non- und paraverbalen Kommunikation bewusst werden („Eisbergprinzip“)</li> <li>- unterschiedliche Kommunikationsstrategien bewusst einsetzen</li> </ul>
	sich in der jeweils angemessenen Sprachvarietät ausdrücken	Fachsprachen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Den Ausbau des fachsprachlichen Wortschatzes und seine Verwendung in Fach- wie in Alltagsgesprächen fördern</li> <li>- Geschlechtersprache in ihren Formen und Auswirkungen erkennen und anwenden</li> </ul>
	Sprachebenen unterscheiden und sich sicher zwischen ihnen bewegen	differenzierter Wortschatz, Satzbau und Stil der verschiedenen Sprachebenen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anhand von verschiedenen Texten Wortschatz, Satzbau und Sprachebene als Stilmittel erkennen</li> <li>- Stilmittel in eigenen Texten bewusst anwenden</li> </ul>
	Merkmale von gesprochener und geschriebener Sprache benennen und sich gezielt daran halten	Regeln der Mündlichkeit und Schriftlichkeit	Besonderheiten und Veränderungen in der Gegenwartssprache, wie Verhältnis von Mündlichkeit und Schriftlichkeit, grammatisch-stilistische Besonderheiten, Internationalisierung der Sprache(n)

	<p>die Vieldeutigkeit von Wörtern und Wendungen für die eigene Textproduktion und für die Übertragung von Texten aus anderen Sprachen nutzen</p>	<p>Bedeutungsnuancen/Denotationen und Konnotationen von Wörtern und Wendungen</p>	<p>Bemühen um einen differenzierteren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch;</p> <p>Reflexion der semantischen Vieldeutigkeit und Wirksamkeit;</p> <p>Suche nach dem richtigen Ausdruck beim Verfassen von Texten</p> <p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Denotation und Konnotation</li> <li>- Wortschatzvariation, Arbeit mit Synonymen</li> <li>- Unterschiedliche Wortbedeutungen und Redewendungen in Texten erkennen und korrekt einsetzen können</li> </ul>
	<p>die Funktionen des sprachlichen Regelsystems erkennen</p>	<p>Regeln der Wort-, Satz- und Textgrammatik</p>	<p>Textgrammatik</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Textkohärenz (in Zusammenhang mit Textsorten/Aufsatzlehre und literarischen Texten)</li> </ul>